

Frauen in Ingenieur- und Naturwissenschaften an deutschen Hochschulen 2003 "At a Glance"

Eine Auswahl aktuellster Zahlen und Daten aus der Hochschulstatistik:

Studienanfängerinnen und Absolventinnen in Ingenieur- und Naturwissenschaften 2003

Quelle: Statistisches Bundesamt September 2004 (Fachserie 11, R 4.2, PJ 2003), eigene Auswertungen

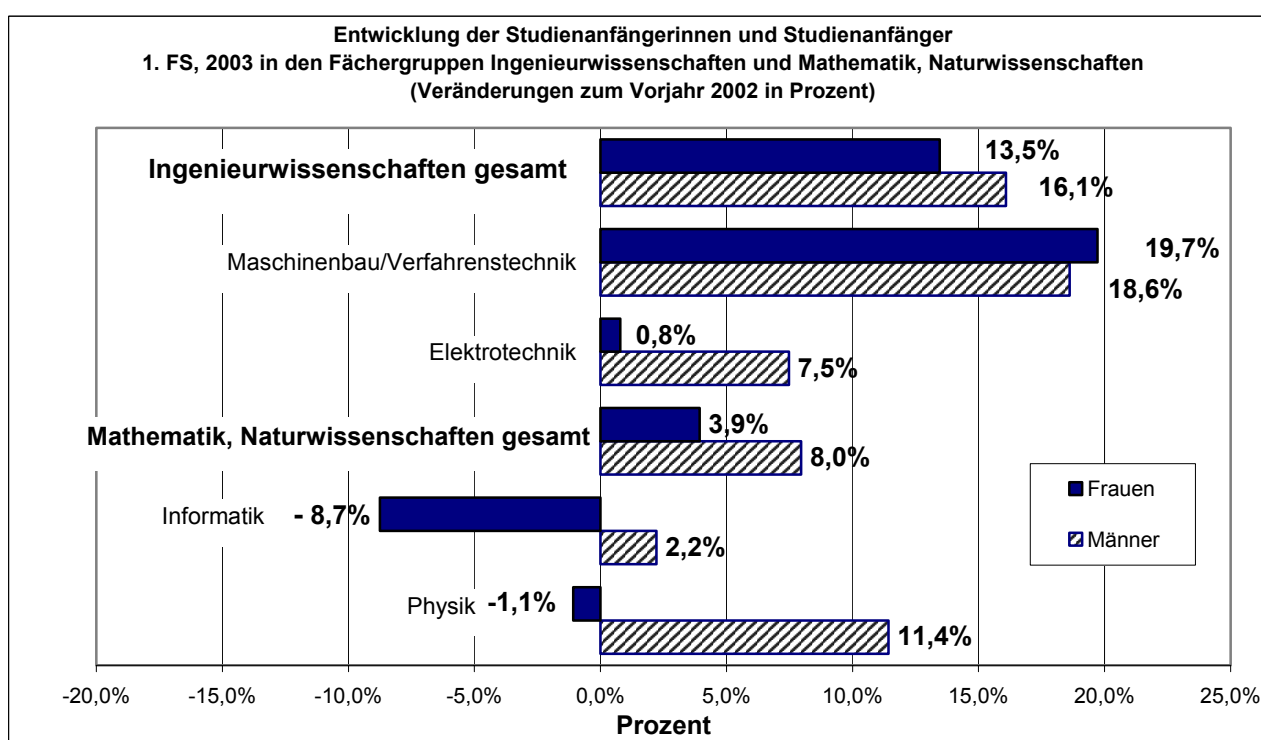
1.	Auf einen Blick: Trendgrafik Veränderungen 2002 zu 2003	Seite 2
2.	Fächergruppe Ingenieurwissenschaften: Zahlen und Fakten	Seite 3
3.	Fächergruppe Mathematik, Naturwiss.: Zahlen und Fakten	Seite 5
4.	Elektrotechnik Zahlen und Fakten	Seite 7
5.	Informatik Zahlen und Fakten	Seite 10
6.	Maschinenbau Zahlen und Fakten	Seite 13
7.	Physik Zahlen und Fakten	Seite 16
8.	Impressum	Seite 19

Diese Schrift enthält eine Kurzübersicht über die aktuelle Situation und Entwicklung der Beteiligung von Frauen und Männern in den Fächergruppen Ingenieur- und Naturwissenschaften insgesamt sowie der ausgewählten Studienbereiche Elektrotechnik, Maschinenbau, Informatik und Physik. Erstmals sind hier auch die Daten für die Bachelor- und Masterabschlüsse zu finden. Die Daten stehen als Download auf www.kompetenzz.de (Bereich Daten + Fakten, Studium) zur Verfügung.

© 2004 Frauen geben Technik neue Impulse e.V.

1. Auf einen Blick: Trendgrafik Veränderungen 2002 zu 2003

- **Fächergruppe Ingenieurwissenschaften gesamt**
 - Maschinenbau/Verfahrenstechnik
 - Elektrotechnik
- **Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften gesamt**
 - Informatik
 - Physik



Kurzanalyse 1

In den Ingenieurwissenschaften insgesamt ist erneut ein positiver Trend zu verzeichnen: Der Anteil der Studienanfängerinnen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13,5 % an, der Anteil ihrer männlichen Kommilitonen um 16,1 %. Zum zweiten Mal in Folge verzeichnete der Maschinenbau einen höheren Anstieg an Studienanfängerinnen als an Studienanfängern (19,7 % zu 18,6 %). Ein deutlich niedrigeres Anwachsen ist in der Elektrotechnik zu verzeichnen. Hier ist die prozentuale Zunahme bei den Studienanfängerinnen mit 0,8 % kaum spürbar, auch der Anstieg bei den Studienanfängern liegt mit 7,5 % deutlich hinter dem Maschinenbau zurück.

In der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften liegt der Anstieg der Studienanfängerinnen im Vergleich zum Vorjahr bei 3,9 %, bei den Männern etwas mehr als doppelt so hoch (8,0 %). Besonders auffällig ist zum zweiten Mal in Folge der deutliche Rückgang der Studienanfängerinnen in der Informatik, während bei den Männern noch ein leichter Anstieg von 2,2 % vorliegt. Grauerend fällt auch der Unterschied zwischen den Geschlechtern in der Physik aus: Während die Studienanfängerinnen um 1,1 % zurückgehen, legen die Männer deutlich um 11,4 % zu.

2. Fächergruppe Ingenieurwissenschaften: Zahlen und Fakten¹

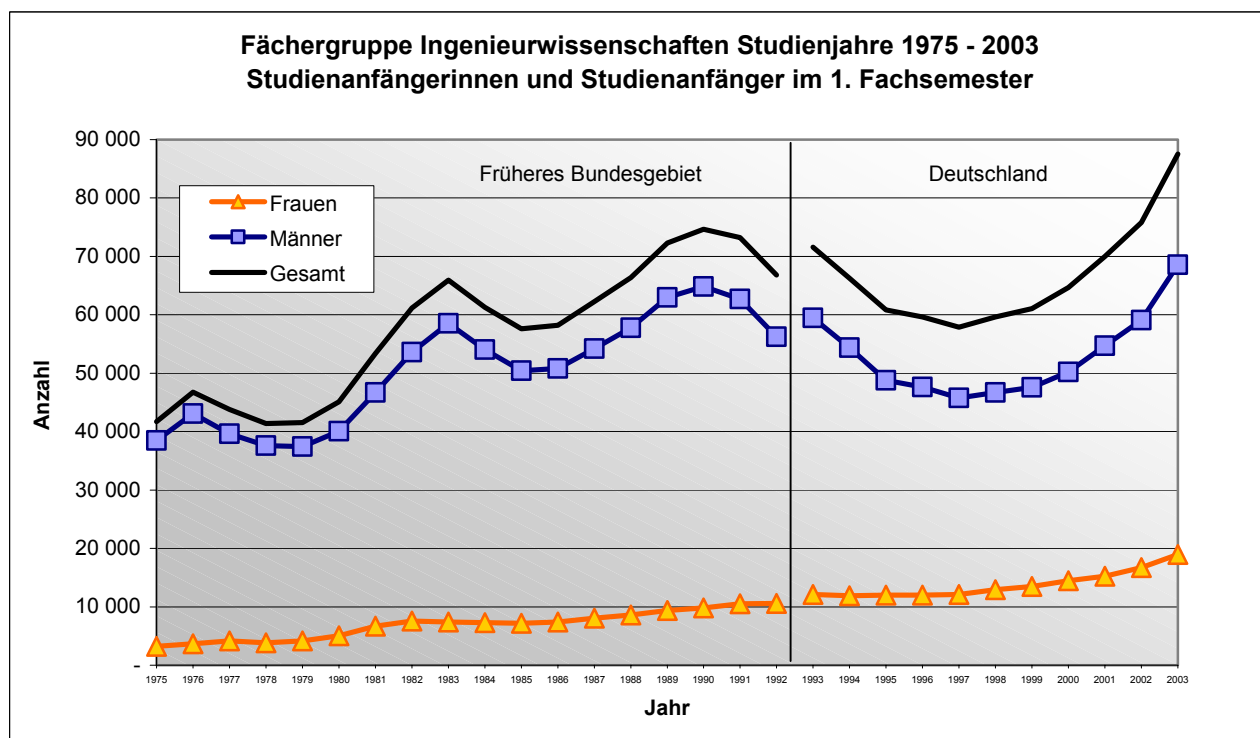
► Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 (alle Abschlüsse)

Fächergruppe	Männer	Frauen	Frauen in %
Ingenieurwissenschaften	68.600	19.000	21,7 %

► Absolventinnen und Absolventen 2003 (alle Abschlüsse)

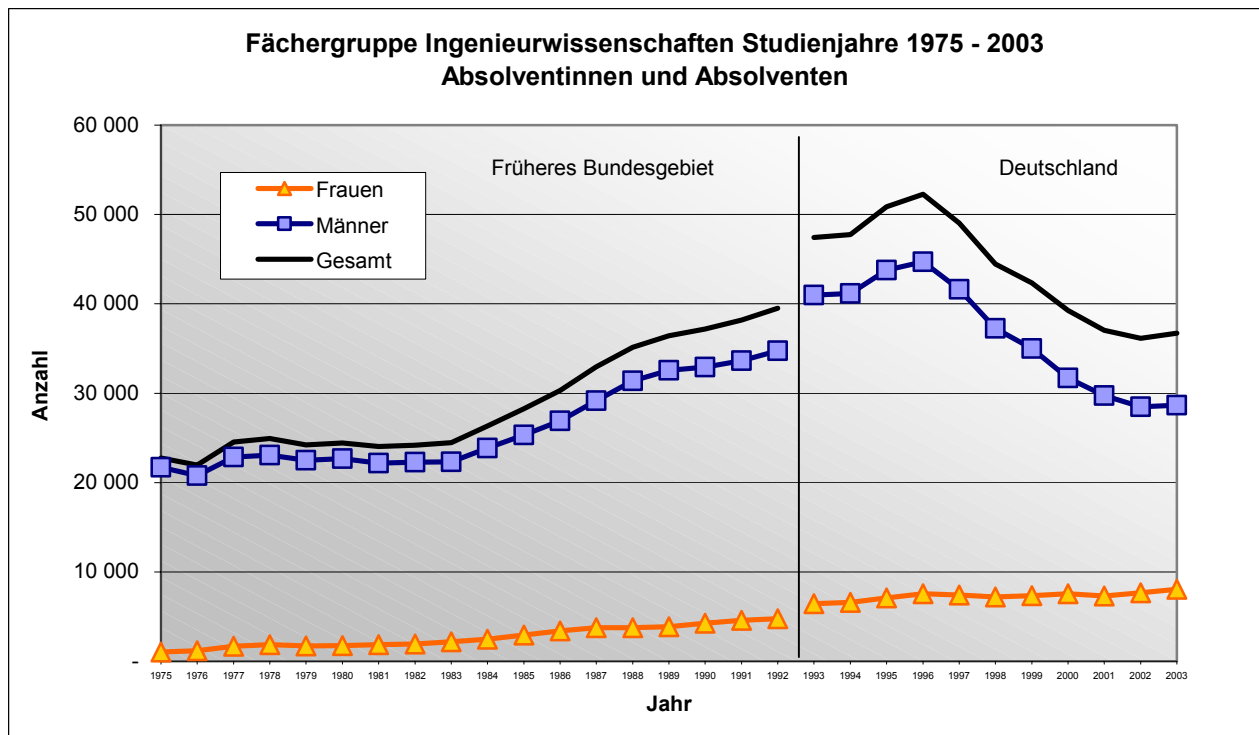
Fächergruppe	Männer	Frauen	Frauen in %
Ingenieurwissenschaften	28.700	8.000	21,9 %

2.1 Ingenieurwissenschaften Trendgrafik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 1975 – 2003



¹ Zahlen gerundet.

2.2 Ingenieurwissenschaften Trendgrafik Absolventinnen und Absolventen 1975 – 2003



Kurzanalyse 2

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (alle Abschlüsse)

Bei den Studienanfängerinnen in den Ingenieurwissenschaften ist ein kontinuierlicher Anstieg auf niedrigem Niveau zu beobachten, der seit 1996 etwas an Dynamik gewinnt. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl um 2.250 (13,5 %) Anfängerinnen zugenommen (2002 16.722 Anfängerinnen, 2003 18.972 Anfängerinnen).

Die Zahl ihrer männlichen Kommilitonen ist um 9.501 gestiegen (2002 59.069 Anfänger, 2003 68.570 Anfänger). Der prozentuale Anteil der Frauen ist aufgrund des deutlich stärkeren Anwachses der Männer etwas gesunken (2002 lag der prozentuale Anteil der Frauen in den Ingenieurwissenschaften bei 22,1 %, 2003 bei 21,7 %).

Absolventinnen und Absolventen (alle Abschlüsse)

Bei den Absolventinnen der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften insgesamt ist seit 1975 ein kontinuierlicher prozentualer Anstieg zu beobachten, von etwa 5 % im Jahr 1975 auf knapp 22 % im Jahr 2003. Im Vergleich zum Jahr 2002 ist die Zahl in 2003 um 374 Absolventinnen (von 7.678 auf 8.052) angestiegen.

Bei den Männern gingen die Absolventenzahlen von 1996 (44.714 Absolventen) bis 2002 (28.496 Absolventen) kontinuierlich zurück. Erst im Jahr 2003 ist ein leichter Anstieg um 181 Absolventen im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

3. Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften: Zahlen und Fakten²

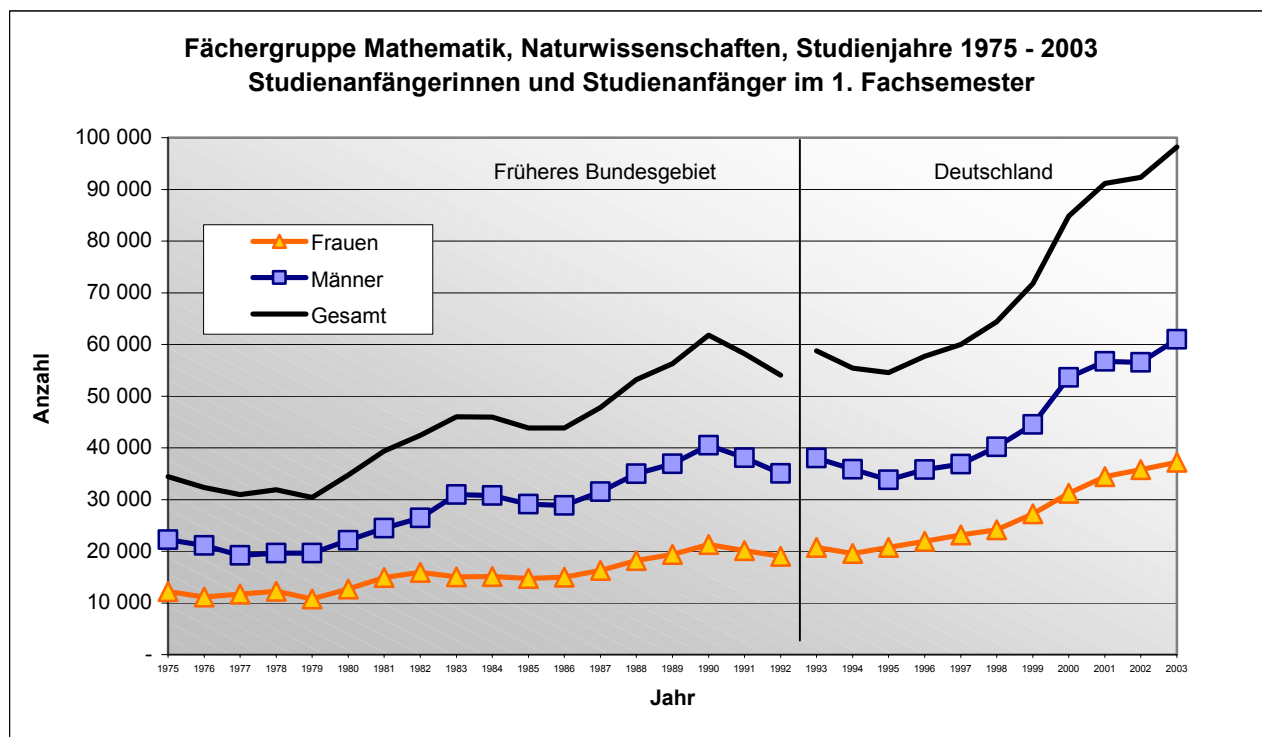
► Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 (alle Abschlüsse)

Fächergruppe	Männer	Frauen	Frauen in %
Mathematik, Naturwissenschaften	61.000	37.200	37,9 %

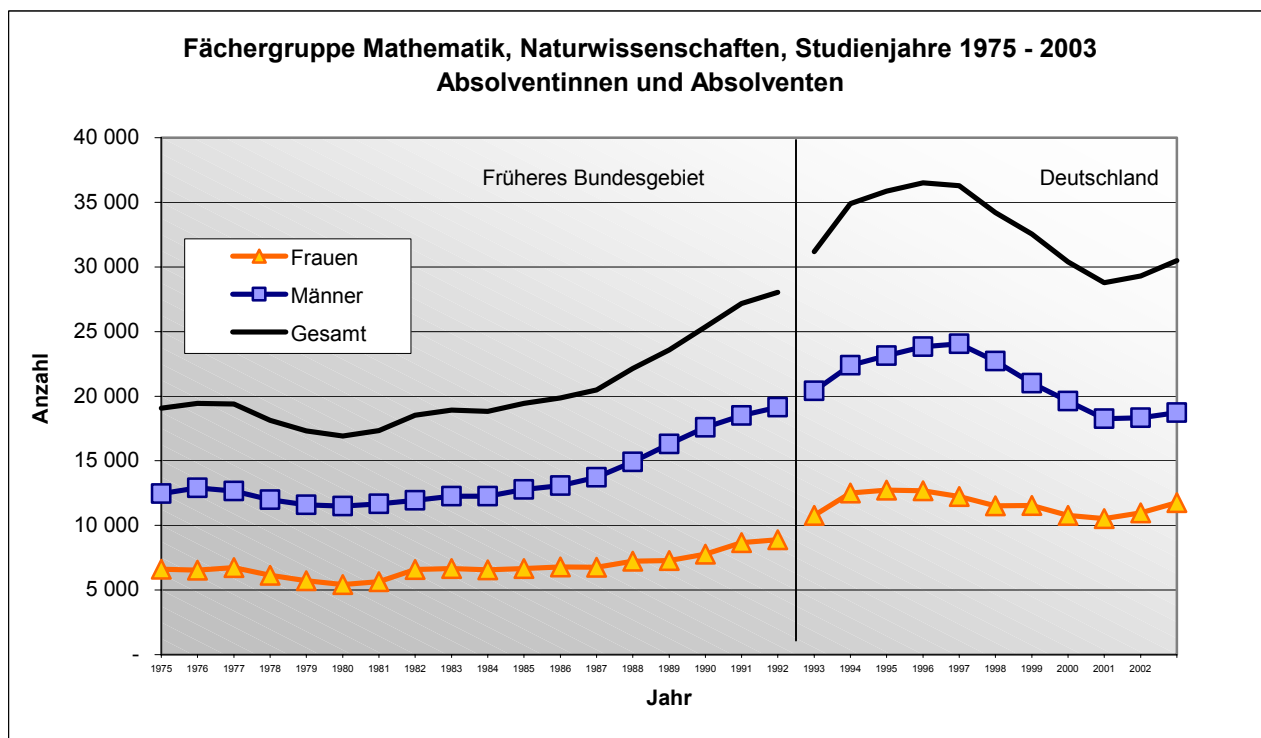
► Absolventinnen und Absolventen 2003 (alle Abschlüsse)

Fächergruppe	Männer	Frauen	Frauen in %
Mathematik, Naturwissenschaften	18.700	11.800	38,6 %

3.1 Mathematik, Naturwissenschaften Trendgrafik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 1975 – 2003



3.2 Mathematik, Naturwissenschaften Trendgrafik Absolventinnen und Absolventen 1975 – 2003



Kurzanalyse 3

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (alle Abschlüsse)

In der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften ist die Zahl der Frauen unter anderem aufgrund ihres Anteils an den Lehramtsstudiengängen traditionell deutlich höher als in den Ingenieurwissenschaften. 1975 lag der prozentuale Anteil der Frauen bereits bei 35,5 %, im Jahr 2003 liegt er bei 37,9 %.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Studienanfängerinnen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Studienbereichen um 1.410 Anfängerinnen auf 37.206 erhöht (2002 35.796 Anfängerinnen). Die Zahl ihrer männlichen Kommilitonen ist um 4.499 Anfänger gestiegen (2002 56.521 Anfänger, 2003 61.020 Anfänger). Prozentual stieg damit die Zahl der Studienanfängerinnen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 %, die der Anfänger um 8,0 %. Der prozentuale Anteil der Frauen in den Naturwissenschaften ist dadurch um 0,9 Prozentpunkte leicht gesunken und lag 2003 bei 37,9 % (2002 38,8 %).

Absolventinnen und Absolventen (alle Abschlüsse)

Bei den Absolventinnen der Fächergruppe stieg die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 806 an (2002 insgesamt 10.966 Absolventinnen, 2003 11.772). Bei den Männern ist ein Zuwachs von 392 Absolventen zu verzeichnen - mehr als die Hälfte geringer als bei den Frauen (von 18.322 in 2002 auf 18.714 in 2003). Auch hier lag der Prozentsatz an Absolventinnen bereits 1975 bei 34,7 %. Erst eine Analyse der einzelnen Studienbereiche, wie der Informatik oder der Physik, zeigt ein sehr differenziertes Bild zwischen den Geschlechtern.

4. Elektrotechnik Zahlen und Fakten (Zahlen gerundet)

► Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Elektrotechnik	17.200	1.800	9,4 %

► Absolventinnen und Absolventen 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Elektrotechnik	6.600	400	5,7 %

► Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Elektrotechnik	3.700	170	4,5 %

► Bachelor-/Masterabschluss 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
ET Bachelor	151	24	13,7 % (!)
ET Master	275	58	17,4 % (!)

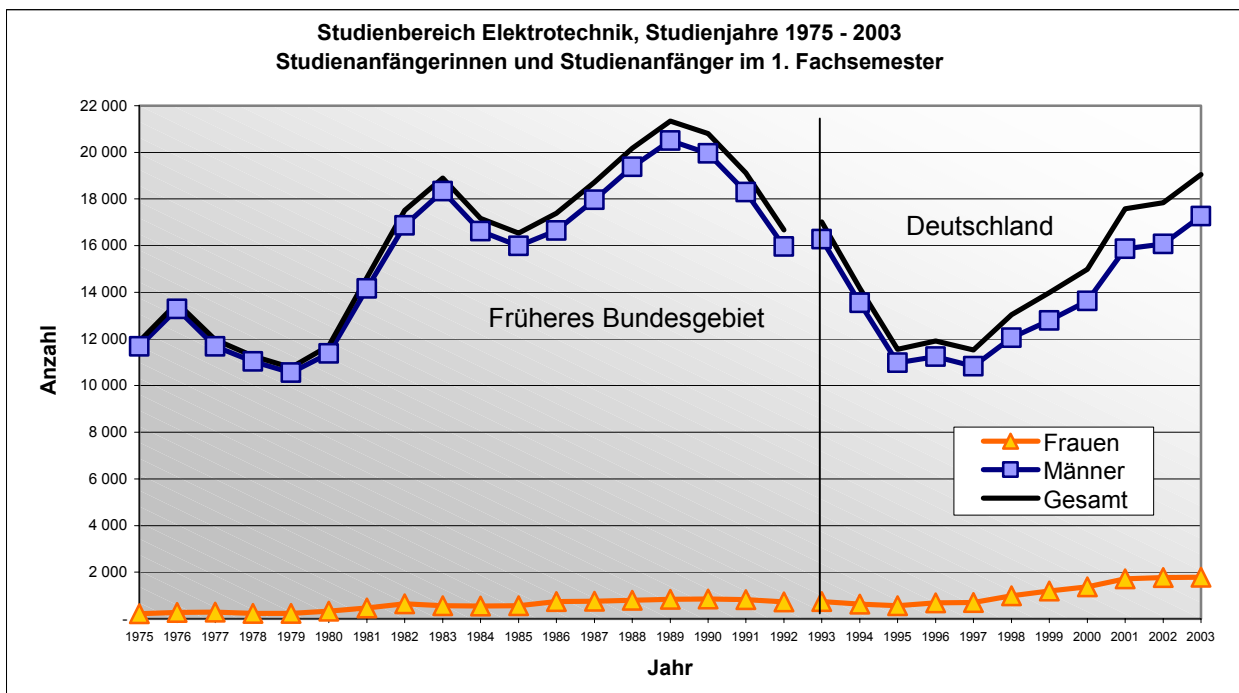
► Diplomabsolventinnen und -absolventen Universität 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Elektrotechnik	1.900	100	5,4 %

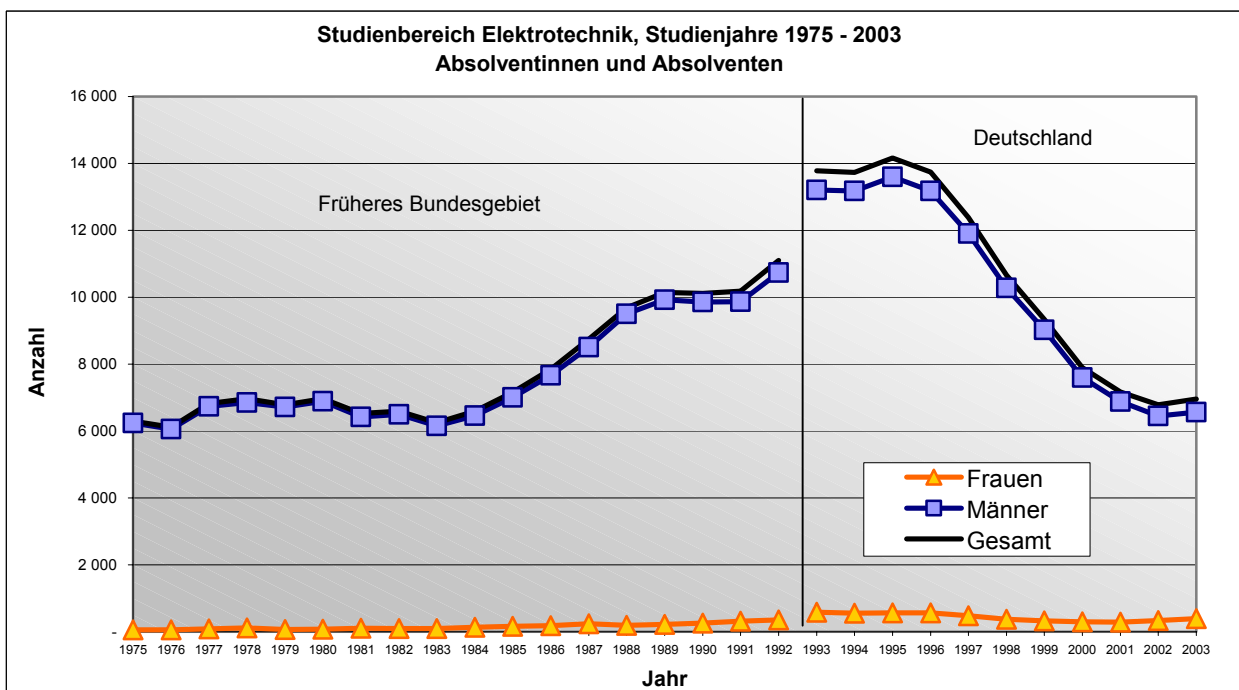
► Promovendinnen und Promovenden 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Elektrotechnik	498	27	5,1 %

4.1 Elektrotechnik Trendgrafik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 1975 - 2003



4.2 Elektrotechnik Trendgrafik Absolventinnen und Absolventen 1975 - 2003



Kurzanalyse 4

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (alle Abschlüsse)

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Studienanfängerinnen in Elektrotechnik um 14 Anfängerinnen geringfügig zugenommen (2002 1.773 Anfängerinnen, 2003 1.787 Anfängerinnen), die Zahl ihrer männlichen Kommilitonen ist um 1.202 Anfänger gestiegen (2002 16.066 Anfänger, 2003 17.268 Anfänger). Der prozentuale Anteil der Frauen ist aufgrund des deutlich stärkeren Anwachsens der Männer etwas gesunken (2002 waren es 9,9 % Frauen, 2003 9,4 %). Das äußerst niedrige Niveau der Studienanfängerinnenzahlen in der Elektrotechnik zeigt, dass es diesem Studienbereich über die Jahrzehnte hinweg nicht gelungen ist, einen deutlichen Anstieg bei den Frauen zu erzielen. Diese bleiben damit weitgehend auch von den äußerst zukunftssträchtigen Berufen der Elektrotechnik ausgeschlossen.

Absolventinnen und Absolventen (alle Abschlüsse)

Die Zahl der Absolventinnen liegt seit mehreren Jahrzehnten bundesweit auf einem sehr niedrigem Niveau. Vom Jahr 2002 (339 Absolventinnen) auf das Jahr 2003 (396 Absolventinnen) ist ein Anstieg um 57 Frauen zu verzeichnen. Ihr prozentualer Anteil ist von 5,0 % auf 5,7 % angestiegen. Bei den männlichen Kommilitonen erfolgte ein Anstieg um 113 Absolventen im Vergleich zum Vorjahr (2002: 6.447 zu 2003: 6.560 Absolventen). In der ersten Hälfte der 90er Jahre lag die Zahl der männlichen Absolventen noch doppelt so hoch wie 2003, die Zahl der Absolventinnen lag ebenfalls deutlich höher.

Fachhochschulabschluss/Diplom Universität

Der prozentuale Anteil der Frauen an den Fachhochschulabsolventinnen und –absolventen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte gestiegen. Hier gab es auch einen realen Anstieg von 113 Absolventinnen im Jahr 2002 auf 176 Absolventinnen im Jahr 2003. Parallel ist die Zahl der männlichen Fachhochschulabsolventen von 3.841 im Jahr 2002 auf 3.710 im Jahr 2003 gesunken.

Bei den Diplomabsolventinnen Elektrotechnik der Universitäten ist der prozentuale Anteil der Frauen gesunken: von 6,0 % im Jahr 2002 auf 5,4 % im Jahr 2003. Auch die Anzahl der Diplomabsolventinnen ist auf niedrigem Niveau zurückgegangen (2002: 111 Absolventinnen, 2003 107 Absolventinnen). Bei den männlichen Diplomanden ist ein Anstieg von 125 Absolventen zu verzeichnen (2002 1.749 Diplomabsolventen von Universitäten, 2003 1.874).

Bachelor/Master

Der prozentuale Anteil der Frauen beträgt bei den Bachelors in Elektrotechnik im Jahr 2003 13,7 %. Die Zahlen befinden sich noch auf sehr niedrigem Niveau. Bei den Frauen ist die Zahl von 6 Bachelors im Jahr 2002 auf 24 im Jahr 2003 gestiegen. Bei den Männern von 23 im Jahr 2002 auf 151 im Jahr 2003.

Bei den Masterabschlüssen ist in Elektrotechnik noch relativ wenig an Bewegung zu sehen. Der prozentuale Anteil der Frauen liegt bei 17,4 %. Ihre Zahl ist von 56 weiblichen Masters im Jahr 2002 auf 58 im Jahr 2003 angestiegen. Die Zahl der männlichen Masters lag im Jahr 2002 bei 237 und ist im Jahr 2003 um 38 Absolventen auf 275 männliche Masters insgesamt angestiegen.

Promotion

Im Jahr 2003 lag der Anteil der Promovendinnen in Elektrotechnik bei 5,1 %, er sank damit um 1,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Auch die Zahl der Promovendinnen ging zum ersten Mal seit 1998 zurück, sie lag nun bei 27 Promovendinnen, 13 weniger als 2002. Auch die Zahl der männlichen Promovenden sank von 542 im Jahr 2002 auf 498 im Jahr 2003.

5. Informatik Zahlen und Fakten (Zahlen gerundet)

► Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	27.000	5.500	16,9 %

► Absolventinnen und Absolventen 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	6.800	1.200	14,9 %

► Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	3.400	630	15,7 %

► Bachelor-/Masterabschluss 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik Bachelor	414	88	17,5 %
Informatik Master	181	52	22,3 %

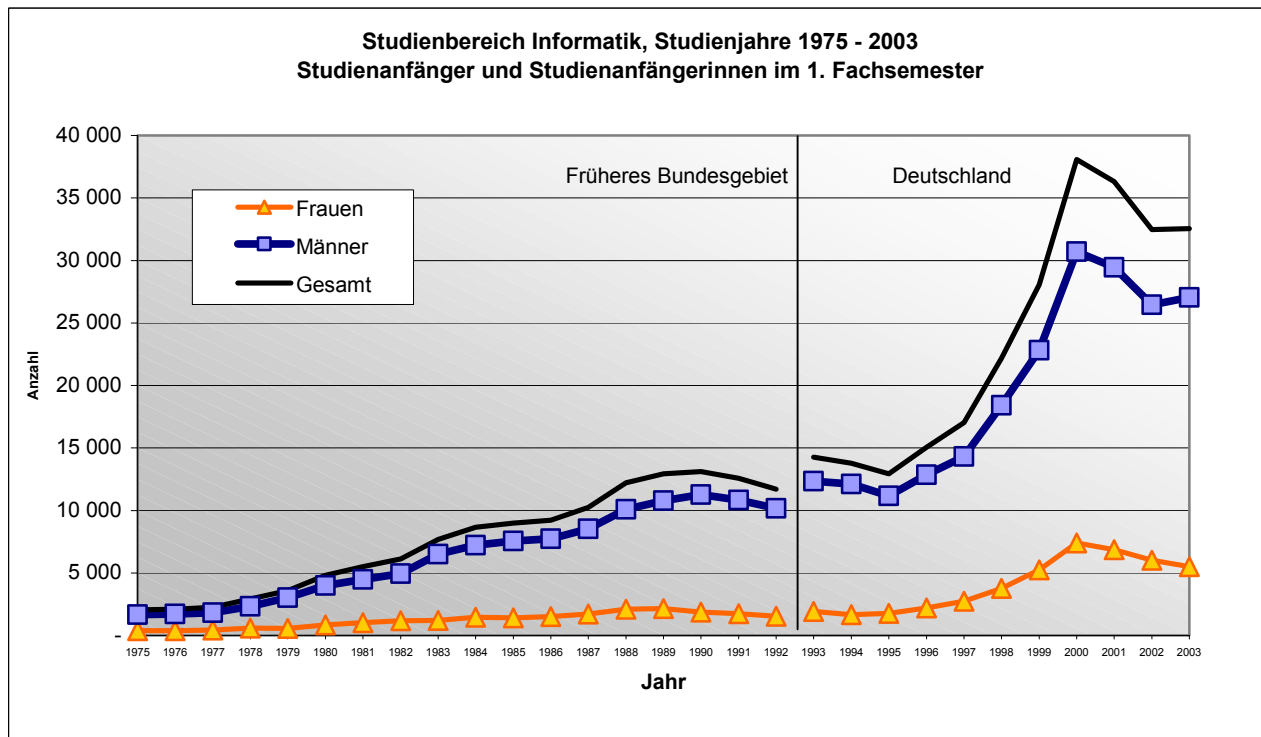
► Diplomabsolventinnen und –absolventen Universität 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	2.300	300	11,3 %

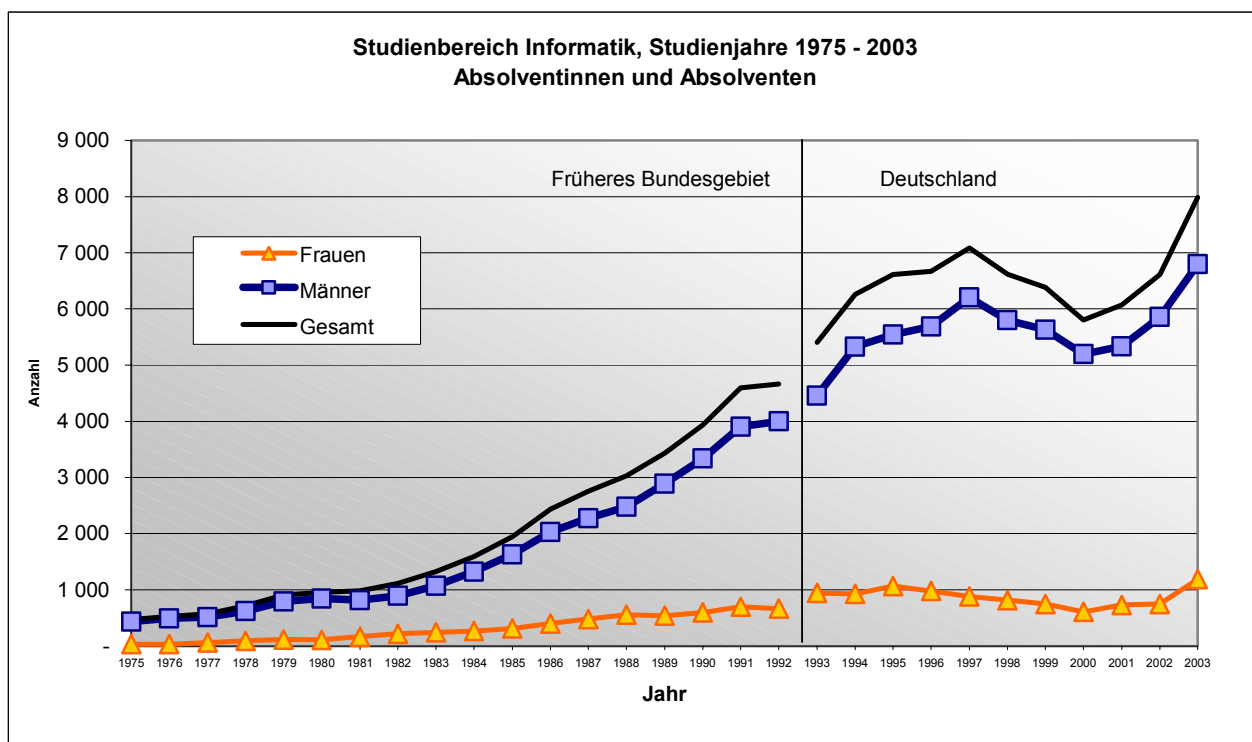
► Promovendinnen und Promovenden 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	341	46	11,9 %

5.1 Informatik Trendgrafik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 1975 – 2003



5.2 Informatik Trendgrafik Absolventinnen und Absolventen 1975 – 2003



Kurzanalyse 5

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (alle Abschlüsse)

Die Zahl der Studienanfängerinnen in der Informatik hat im Vergleich zum Vorjahr um 527 Anägerinnen abgenommen (2002 6.026 Anfängerinnen, 2003 5.499 Anfängerinnen), während die Zahl ihrer männlichen Kommilitonen um 586 Anfänger leicht gestiegen ist (2002 26.457 Anfänger, 2003 27.043 Anfänger). Der prozentuale Anteil der Frauen sank dadurch um 1,7 Prozentpunkte auf 16,9 % (2002 waren es 18,6 % Frauen).

Absolventinnen und Absolventen (alle Abschlüsse)

In 2003 schlossen 441 Frauen mehr ein Informatikstudium ab als im Jahr 2002 (2002 752 Absolventinnen, 2003 1.193 Absolventinnen), bei den Männern stieg die Zahl um 939 (2002 5.858 Absolventen, 2003 6.797 Absolventen). Der prozentuale Anteil der Frauen lag damit bei 14,9 %.

Fachhochschulabschluss/Diplom Universität

Der prozentuale Anteil der Frauen an den Fachhochschulabsolventinnen und –absolventen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Prozentpunkte auf 15,7 % gestiegen. Hier gab es einen deutlichen realen Anstieg von 368 Absolventinnen im Jahr 2002 auf 628 Absolventinnen im Jahr 2003. Auch die Zahl der männlichen Fachhochschulabsolventen ist im Vergleich zum Vorjahr um 495 gestiegen (2002 2.885 Absolventen, 2003 3.380 Absolventen).

Bei den Diplomabsolventinnen Informatik der Universitäten ist der prozentuale Anteil der Frauen leicht gestiegen: von 9,3 % im Jahr 2002 auf 11,3 % im Jahr 2003.

Während die Zahl der Diplomabsolventen im Vergleich zum Vorjahr nur um 14 zunahm (2002 2.333 Diplomabsolventen, 2003 2.347 Diplomabsolventen), nahm die Zahl der Absolventinnen um 60 zu (2002 240 Diplomabsolventinnen, 2003 300 Diplomabsolventinnen).

Bachelor/Master

Der prozentuale Anteil der Frauen beträgt bei den Bachelors in Informatik im Jahr 2003 17,5 %. Bei den Frauen hat sich die Zahl von 29 Bachelors im Jahr 2002 auf 88 im Jahr 2003 verdreifacht. Bei den Männern stieg sie von 88 im Jahr 2002 auf 414 im Jahr 2003.

Bei den Masterabschlüssen in der Informatik liegt der prozentuale Anteil der Frauen bei 22,3 %. Ihre Zahl ist von 14 weiblichen Masters im Jahr 2002 auf 52 im Jahr 2003 angestiegen. Die Zahl der männlichen Masters lag im Jahr 2002 bei 72 und ist im Jahr 2003 um 109 Absolventen auf 181 männliche Masters insgesamt angestiegen.

Promotion

Im Jahr 2003 lag der Anteil der Promovendinnen in der Informatik bei 11,9 %. Während im Vergleich zum Vorjahr 5 Frauen mehr promovierten (2002 41 Promovendinnen, 2003 46 Promovendinnen), waren es bei den Männern 35 Promovenden weniger (2002 376 Promovenden, 2003 341 Promovenden).

6. Maschinenbau Zahlen und Fakten (Zahlen gerundet)

► Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Maschinenbau	29.800	6.900	18,8 %

► Absolventinnen und Absolventen 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Maschinenbau	10.500	1.800	14,8 %

► Fachhochschulabsolventinnen und –absolventen 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Maschinenbau	6.400	1.300	16,7 %

► Bachelor-/Masterabschluss 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
MB Bachelor	35	10	22,2 %
MB Master	278	41	12,9 %

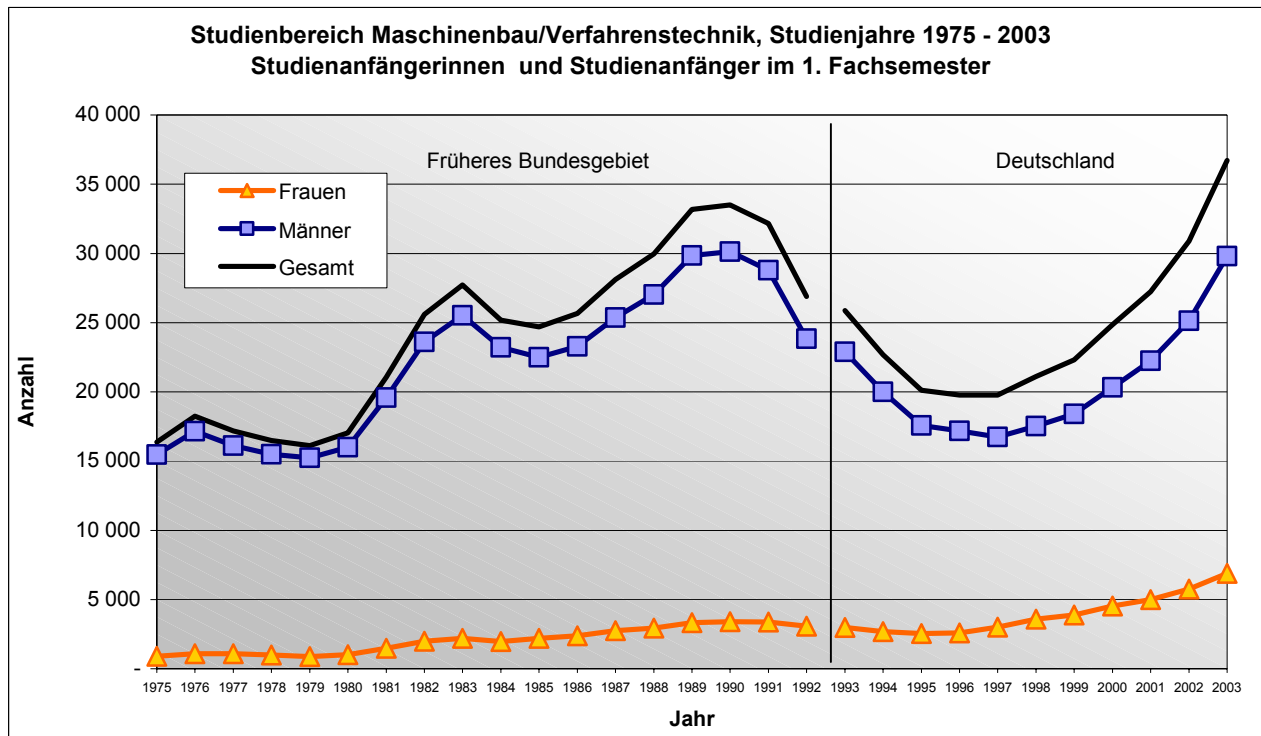
► Diplomabsolventinnen und -absolventen Universität 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Maschinenbau	2.700	350	11,8 %

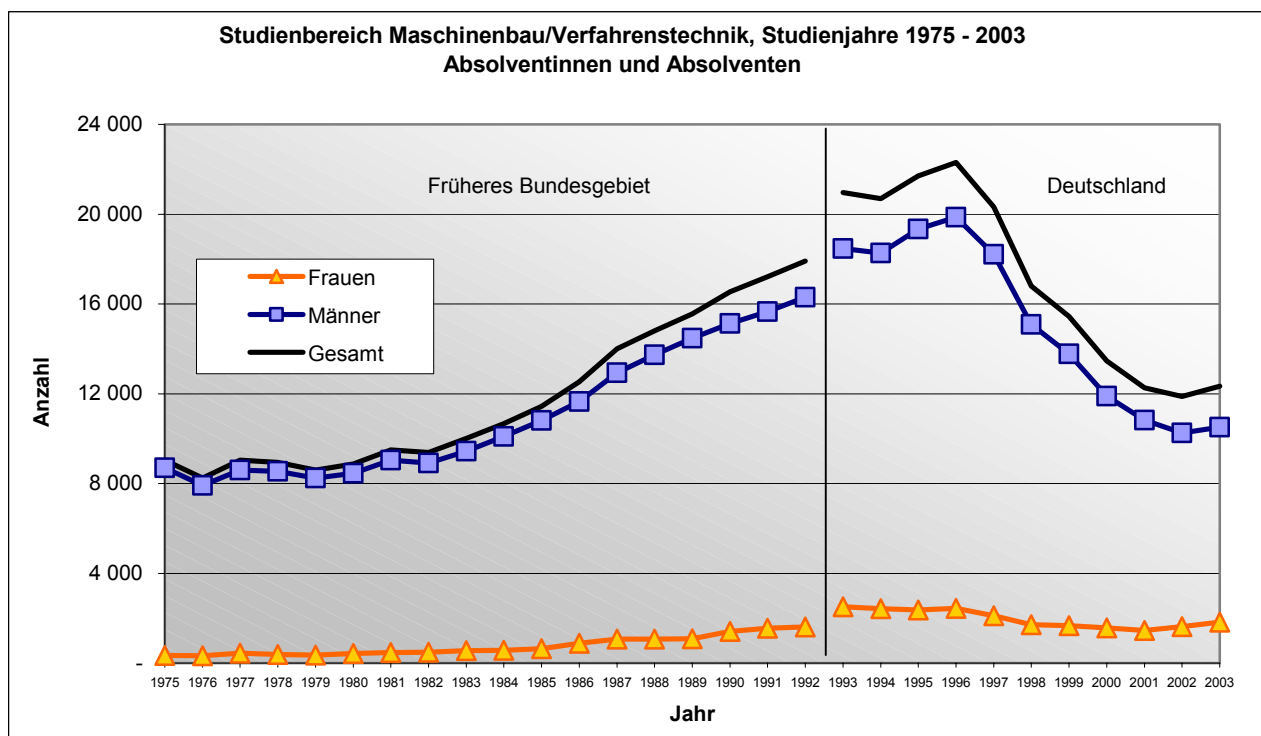
► Promovendinnen und Promovenden 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Maschinenbau	1.025	98	8,7 %

6.1 Maschinenbau Trendgrafik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 1975 – 2003



6.2 Maschinenbau Trendgrafik Absolventinnen und Absolventen 1975 - 2003



Kurzanalyse 6

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (alle Abschlüsse)

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Studienanfängerinnen im Maschinenbau mit 1.136 mehr Anfängerinnen deutlich zugenommen (2002 5.762 Anfängerinnen, 2003 6.898 Anfängerinnen), und auch die Zahl ihrer männlichen Kommilitonen stieg um 4.678 Anfänger an (2002 25.135 Anfänger, 2003 29.813 Anfänger). Aufgrund des deutlich stärkeren Zuwachses bei den Männern stieg der prozentuale Anteil der Frauen nur leicht auf 18,8 % (2002 waren es 18,6 % Frauen).

Absolventinnen und Absolventen (alle Abschlüsse)

In 2003 schlossen 196 Frauen mehr ein Maschinenbaustudium ab als im Jahr 2002 (2002 1.626 Absolventinnen, 2003 1.822 Absolventinnen), bei den Männern stieg die Zahl um 253 Absolventen (2002 10.256 Absolventen, 2003 10.509 Absolventen). Der prozentuale Anteil der Frauen lag bei 14,8 %.

Fachhochschulabschluss/Diplom Universität

Der prozentuale Anteil der Frauen an den Fachhochschulabsolventinnen und –absolventen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozentpunkte auf 16,7 % gestiegen. Während 161 mehr Frauen einen Fachhochschulabschluss machten (2002 1.117 Absolventinnen, 2003 1.278 Absolventinnen), waren es bei den Männern 47 weniger als im Vorjahr (2002 6.439 Absolventen, 2003 6.392 Absolventen).

Bei den Diplomabsolventinnen im Maschinenbau an den Universitäten blieb der prozentuale Anteil der Frauen trotz realer Zuwächse unverändert bei 11,8 %. Im Jahr 2003 schlossen 25 mehr Frauen (2002 329 Absolventinnen, 2003 354 Absolventinnen) und 185 mehr Männer (2002 2.467 Absolventen, 2003 2.652 Absolventen) ein Diplomstudium ab.

Bachelor/Master

Der prozentuale Anteil der Frauen beträgt bei den Bachelors im Maschinenbau 22,2%. Die Zahlen befinden sich noch auf sehr niedrigem Niveau: Bei den Frauen lag in 2003 die Zahl bei 10 Bachelors (2002 7 Bachelors), bei den Männern bei 35 (2002 18 Bachelors).

Bei den Masterabschlüssen im Maschinenbau liegt der prozentuale Anteil der Frauen bei 12,9 %. Ihre Zahl ist von 33 weiblichen Masters im Jahr 2002 auf 41 im Jahr 2003 angestiegen. Die Zahl der männlichen Masters lag im Jahr 2002 bei 131 und ist im Jahr 2003 um 147 Absolventen auf 278 männliche Masters insgesamt angestiegen.

Promotion

Im Jahr 2003 lag der Anteil der Promovendinnen im Maschinenbau bei 8,7 %, er sank damit um 0,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Promovendinnen verringerte sich im Vergleich zu 2002 um 13 auf 98 Promovendinnen (2002 111 Promovendinnen). Auch bei den Männern verringerte sich die Anzahl der Promovenden im Vergleich zum Vorjahr um 68 auf 1.025 Promovenden (2002 1.093 Absolventen).

7. Physik Zahlen und Fakten (Zahlen gerundet)

► Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Physik	7.500	2.000	21,2 %

► Absolventinnen und Absolventen 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Physik	2.600	400	14,2 %

► Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Physik	74	34	31,5 %

► Bachelor-/Masterabschluss 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Physik Bachelor	15	1	6,3 %
Physik Master	13	6	31,6 %

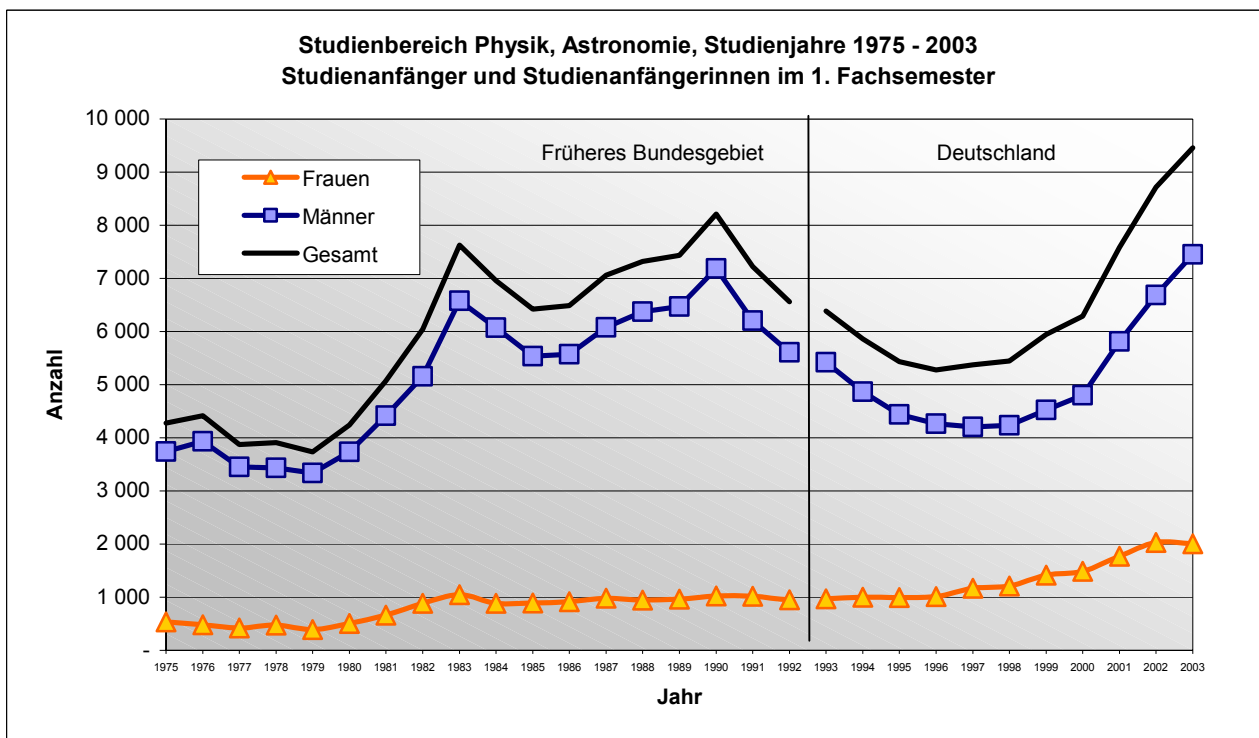
► Diplomabsolventinnen und –absolventen Universität 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Physik	1.300	180	12,5 %

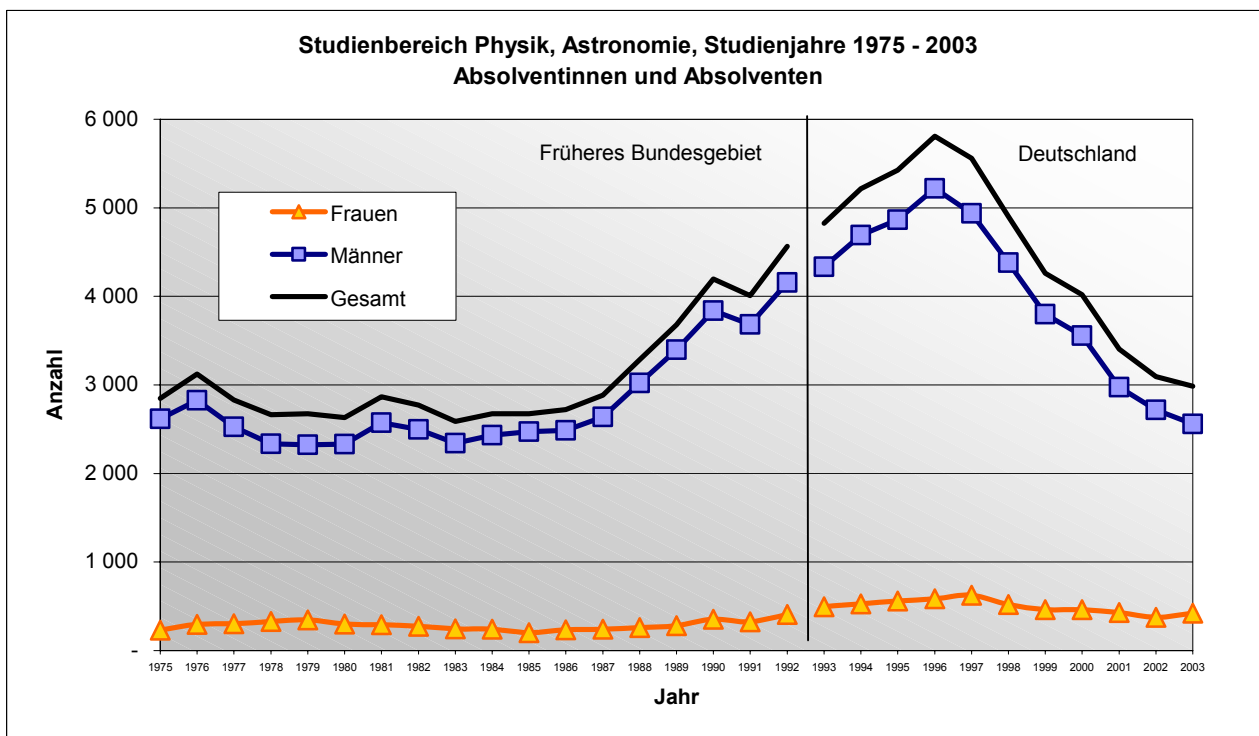
► Promovendinnen und Promovenden 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Physik	1.075	152	12,4 %

7.1 Physik Trendgrafik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 1975 – 2003



7.2 Physik Trendgrafik Absolventinnen und Absolventen 1975 – 2003



Kurzanalyse 7

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (alle Abschlüsse)

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Studienanfängerinnen in der Physik um 22 Anfängerinnen leicht verringert (2002 2.029 Anfängerinnen, 2003 2.007 Anfängerinnen), während die Zahl ihrer männlichen Kommilitonen um 764 Anfänger zunahm (2002 6.688 Anfänger, 2003 7.452 Anfänger). Aufgrund des deutlich stärkeren Zuwachses bei den Männern sank der prozentuale Anteil der Frauen um 2,1 Prozentpunkte auf 21,2 % (2002 waren es 23,3 % Frauen).

Absolventinnen und Absolventen (alle Abschlüsse)

In 2003 beendeten 49 Frauen mehr ein Physikstudium als im Jahr 2002 (2002 375 Absolventinnen, 2003 424 Absolventinnen), während bei den Männern die Zahl der Absolventen um 158 sank (2002 2.718 Absolventen, 2003 2.560 Absolventen). Dadurch stieg der prozentuale Anteil der Frauen um 2,1 Prozentpunkte auf 14,2 %.

Diplom Universität

Bei den Diplomabsolventinnen in der Physik an den Universitäten stieg der prozentuale Anteil der Frauen um 2,2 Prozentpunkte auf 12,5 % (2002 10,3 % Frauen). Im Jahr 2003 schlossen 31 mehr Frauen (2002 151 Absolventinnen, 2003 182 Absolventinnen) ein Diplomstudium der Physik ab, während sich bei den Männern die Zahl um 33 verringerte (2002 1.310 Absolventen, 2003 1.277 Absolventen).

Bachelor/Master

Der prozentuale Anteil der Frauen beträgt bei den Bachelors in der Physik 6,3 %. Die Zahlen befinden sich noch auf sehr niedrigem Niveau: Bei den Frauen lag in 2003 die Zahl bei 1 Bachelor (2002 gab es keine Frau mit diesem Abschluss), bei den Männern bei 15 (2002 3 Bachelors).

Die Masterabschlüsse bewegen sich auf ähnlich geringem Niveau, allerdings liegt hier der Anteil der Frauen deutlich höher: 6 der insgesamt 19 Masters in 2003 waren Frauen, das entspricht einem prozentualen Anteil von 31,6 %.

Promotion

Im Jahr 2003 lag der Anteil der Promovendinnen in der Physik bei 12,4 %, und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte (2002 9,9 % Frauen). Während sich die Zahl der Promovendinnen um 23 Absolventinnen erhöhte (2002 129 Promovendinnen, 2003 152 Promovendinnen), sank die Zahl der Männer um 104 (2002 1.179 Absolventen, 2003 1.075 Absolventen).

Impressum

Die Kurzauswertung „Frauen in Ingenieur- und Naturwissenschaften an deutschen Hochschulen 2003 "At a Glance" wurde erstellt im Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie im Oktober 2004.

Das Kompetenzzentrum ist ein Projekt des Vereins Frauen geben Technik neue Impulse e.V. und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Hrsg.:
Frauen geben Technik neue Impulse e.V.
Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10
33602 Bielefeld

Kontakt:
Manja Nimke
Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie
Arbeitsschwerpunkt Hochschulbildung
Wilhelm-Bertelsmann-Strasse 10, 33602 Bielefeld
Fon: 0521.106.7352, Fax: 0521.106.7171

Schlussbemerkung

Diese Auswertung wurde auf der Basis einer Sonderauswertung, der Fachserie 11 des Bereichs Hochschulstatistik des Statistischen Bundesamtes vom September 2004 und eigenen Berechnungen zusammengestellt. Die Auswertung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Fehler im Bearbeitungsvorgang sind dennoch nicht auszuschließen. Hinweise und Korrekturen senden Sie bitte an oben stehende Kontaktadresse.

Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden. Der Verein Frauen geben Technik neue Impulse e.V. als verantwortlicher Herausgeber übernimmt insbesondere keinerlei Haftung für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.